

Kantonsschule soll kräftig ausgebaut werden

ZUG Der Regierungsrat will die Kanti mit Neubauten erweitern und deren alte Gebäude sanieren. Noch sind nicht alle Kosten bekannt.

In der Kantonsschule Zug fehlt es an Platz. Und zwar für so ziemlich alles. Zudem bedürfen etliche Gebäude einer Sanierung, handelt es sich doch weitgehend um Bauten aus den Siebzigerjahren. In drei Etappen will die Regierung darum der Not begegnen und präsentiert nun den ersten Schritt.

Startetappe

Für die erste Etappe beantragt die Regierung zum einen den Kredit von 25,7 Millionen Franken für den Bau von drei Turnhallen und für ein Schulhausprovisorium. Einen zweiten Betrag in der Höhe von 5,6 Millionen Franken will der Regierungsrat für die Planung der Schulneubauten, die dann in der zweiten Etappe erstellt werden sollen.

Auf dem Hartplatz, der sich in unmittelbarer Nähe der bestehenden Turnhallen befindet, sollen die drei neuen Sporthallen gebaut werden. Diese sind zur Hälfte in den Boden versenkt, womit sie nur eingeschossig in Erscheinung treten. Da das Dach des neuen Turnhallengebäudes bespielbar ist, kann der Hartplatz so kompensiert werden.

Zehn Unterrichtszimmer, zwei Mehrklassenzimmer und einen Gruppenraum soll das Schulhausprovisorium enthalten, das im Bereich des bestehenden Parkplatzes im Nordwesten des Areals der Kantonsschule entstehen soll. Dieser Standort biete den Vorteil, dass sowohl die heutigen Schulbauten als auch die bestehenden AussenSportanlagen nicht tangiert würden, schreibt die Regierung in ihrem Antrag an den Kantonsrat. Das geplante Provisorium soll dereinst aus einem einfachen, zweigeschossigen Elementbau entstehen.

Happige Investitionen

Gegenstand der zweiten Phase ist der Neubau eines fünfstöckigen Schulhauses mit Verbindungstrakt zu den bestehenden Gebäuden. Dieser Neubau soll im Süden zu liegen kommen und sich trotz seiner Eigenständigkeit harmonisch in die bestehende Anlage einfügen, wirbt der Regierungsrat weiter. Im eingeschossigen Verbindungstrakt sind nebst der



Auf dem Hartplatz der Zuger Kantonsschule sollen die Sporthallen gebaut werden.
Bild Stefan Kaiser

Aula und der Mensa weitere Unterrichtsräume geplant. Mit weiteren 5,6 Millionen Franken will die Regierung den Bau planen lassen, der dann mit 82,1 Millionen Franken zu Buche schlagen wird.

Bereits im zweiten Quartal 2013 beabsichtigt die Baudirektion, mit dem Bau der drei neuen Turnhallen und dem Provisorium zu beginnen. Vorausgesetzt, dass der Kantonsrat einerseits auf die Vorlage eintreten wird und andererseits dagegen kein Referendum ergriffen wird, könnte bereits zu Beginn des Schuljahres 2013/14 in den neuen Hallen geturnt und im Provisorium unterrichtet und gelernt werden.

In der dritten Etappe soll primär das Hauptgebäude saniert werden, erklärt Heinz Tännler weiter. Denn die Schulräume seien zu klein und entsprächen damit nicht mehr dem heutigen Stan-



«In energetischer Hinsicht ist das Hauptgebäude in einem schlechten Zustand.»

HEINZ TÄNNLER,
BAUDIREKTOR

dard. «Und auch in energetischer Hinsicht ist das Hauptgebäude in einem schlechten Zustand», betont der Baudirektor. Wann allerdings mit der Sanierung begonnen werden könnte, stehe noch in den Sternen, fügt Heinz Tännler an. «Zuerst realisieren wir nun die ersten beiden dringlichen Etappen, falls uns der Kantonsrat grünes Licht erteilt.»

Kosten noch unklar

Auch auf allfällige Kosten der angeachten Sanierung will Heinz Tännler noch nicht näher eingehen. «Dazu ist es heute noch viel zu früh», betont er. Zuerst müsse eine seriöse Planung mit einer Machbarkeitsstudie initiiert und so die Möglichkeiten und voraussichtlichen Kosten ermittelt werden.

CHARLY KEISER
charly.keiser@zugerzeitung.ch

*Zuger Zeitung
11.01.2012*